

8. 8. 2015

Lehndorf II - Freie Turner III = 4 : 0 (1 : 0) am 6. 8. 2015

Im vierten Testspiel der Saison-Vorbereitung hat es die III. Mannschaft nun doch noch erwischt. Am Donnerstagabend unterlagen die Turner bei flirrender Hitze auf dem B-Platz in Lehndorf der Kreisliga LTSV-Reserve mit 0 : 4 Toren. In den drei Begegnungen zuvor hieß jeweils das Motto: „1. Kreisklasse schlägt Kreisliga“, so auch zuletzt am 1. August in Beienrode, wo gegen SG Ochsendorf/Beienrode I nach Toren von Stefan Doose, Patrick Meurer und Kevin Löffler 3 : 1 gewonnen wurde.

Es sah zunächst auch ganz danach aus, als könne die „Dritte“ ein weiteres Mal einen höherklassigen Gegner bezwingen. So wie die Gäste in der ersten Hälfte zu Werke gegangen sind und sich dabei streckenweise als die bessere Elf präsentieren konnte, hätte es durchaus einen weiteren „Knaller“ geben können. Doch verpasste Hannes Weber (15.) den erfolgreichen Abschluss. Noch größer war die Chance von Kevin Löffler in der 20. Minute. Die Lehndorfer begegneten dem schnellen Offensivspiel ihres Gegners da noch mit Respekt. Zu ihrem schmeichelhaften 1 : 0 in der Nachspielzeit (45. + 1) kamen die Gastgeber nach einem Durchbruch der aufgerückten FT-Abwehr durch Einzelleistung. Unmittelbar danach ertönte der Pausenpfiff des Schiedsrichters.

Nach dem Seitenwechsel werden die Freien Turner wohl gesehen haben, dass Bäume nicht in den Himmel wachsen. Vermochte Niklas Niemeyer in der 64. Minute mit seiner spektakulären Rettungstat auf der Linie den Einschlag noch zu verhindern, so fiel zwei Minuten später nach einer Ecke das 2 : 0. Im weiteren Verlauf der Begegnung haben die Blau-Weißen wohl erkannt, dass über ihre linke Offensivflanke noch mehr geht und nutzten das gegnerische Handikap zu zwei weiteren Treffern (79., 88.) aus. 0 : 4 - das Debakel war perfekt. Zu allem Übel verwehrte Schieds-

richter Uwe Lohmann (Schwarzer Berg) den FT-Verantwortlichen die Einwechslung von Franz Mertins auf formellen Gründen.

Ein 0 : 4 stellt einer Abwehr in aller Regel kein gutes Zeugnis aus. Doch es gibt auch Ausnahmen. Während im Zentrum Lukas Ebeling und Niklas Niemeyer ihre Aufgaben mit der nötigen Umsicht und dem Zweikampfgeschick zuverlässig lösten und auch Sven Pfeiffer auf der linken Deckungsseite eine ordentliche Partie spielte, kamen auf rechts vor allem in der zweiten Halbzeit beim Außenbahnspieler Joscha Zisenis, der 90 Minuten lang als rechter Verteidiger eingesetzt war, die Probleme auf. Mit seinen raumdeckenden Tätigkeiten leistete er Vorschub zum gegnerischen Erfolg. Ärgerlich auch für Jonas Berger im Tor, dass er mehrfach hinter sich greifen musste.

Im breit gefächerten Mittelfeld, wo auf den Außenbahnen von Simon Köhler tolle Flankenläufe inszeniert wurden und bei Simon Krauß die Bereitschaft zur Laufarbeit vorhanden war, übte im defensiven Bereich Tom Zumdick die Rolle des Regisseurs nachhaltig aus und schwang sich Kai Schröder zur Führungskraft auf. Schade, dass der Ex-Wackeraner noch in diesem Monat für ein halbes Jahr studiumbedingt ausfällt.

Von den weiteren Mittelfeldakteuren fehlte bei Hannes Weber die rechtzeitige Rückwärtsorientierung, wenn gegnerische Angriffe liefen, machte Tim Diersing kaum auf sich aufmerksam, bekam auch wenig Bindung zum Spiel.

Und vorne in der Abteilung Attacke? Da war Kevin Löffler, motiviert und mit viel läuferischem Aufwand zum gegnerischen Tor, aber ohne Effektivität. Und dann noch der 45-Minuten-Auftritt von Patrick Meurer, der im Offensivspiel noch am stärksten wirkte, jedoch dreimal (54., 56., 88.) am LTSV-Keeper scheiterte.

„In der zweiten Halbzeit waren wir total kaputt“, versuchte Lukas Ebeling nach Spielende die Niederlage zu erklären. Die Lehndorfer hingegen wussten mit ihren Kraftreserven rationeller hauszuhalten. Ihr Sieg ist auch verdient, wenngleich er um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen ist.

Aufstellung:

Berger - Zisenis, Niemeyer, Ebeling, Pfeiffer - Zumdick, Schröder - Köhler, Weber (59. Diersing), Krauß (46. Meurer) - Löffler.

Gerd Kuntze